

Saale-Zeitung.

Anzeigen

Werden die Spaltenzeit... (Anzeigen rates and conditions)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei... (Subscription rates)

Die Redaktion verantwortl.: Max Scharre in Halle. (Editorial info)

Schreibbrevieller Jahrgang.

Nr. 244.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 28. Mai

1902.

Der starke Mann.

Graf Bülow hat sich gestern im Landtage wieder einmal als starker Mann gezeigt. In seiner Einleitungsrede zur... (Main article text)

Gerade jetzt, wo die Parlamente noch einmal zusammenkommen, um den wichtigsten aber auch unrichtigsten Teil ihrer Aufgaben zu lösen, sind solche Betrachtungen nicht ohne Wert, denn die Lage hat sich derart gestaltet, daß... (Continuation of main article)

Wieder hat sich gezeigt, daß es im Reichstage nicht einmal einer Mehrheit bedarf, um den Grafen Bülow unentschieden und... (Continuation of main article)

steuergesetz vermöge das nichts zu ändern, aber ist dem so, dann hat sich die... (Continuation of main article)

Deutsches Reich.

Ueber die Entwicklung Deutsch-Ostasiens

äußert sich der frühere deutsche Reichskommissar in Ostasien, Dr. Karl Peters, in der letzten Nummer der Londoner „Finanz-Chronik“ in einer Weise, die als... (Article text)

„Iwar ist das heutige Deutsch-Ostasien nicht die Kolonie oder das Kolonialreich, welches mir in den achtziger Jahren... (Article text)

Politisches.

„Für die bevorstehenden Versammlungen des Reichstages, die... (Political commentary)

Agarier, die allmählich zu merken scheinen, daß ihnen das Wasser bis an den Hals steht. * Die amtliche „Deuts. Sta.“... (Continuation of main article)

„In der Presse ist bei dem Aussehen des Leber zu früh verstorbenen... (Continuation of main article)

„Wie der Bund der Landwirthe für den Reichsgebanten in Süddeutschland... (Continuation of main article)

„Barnen trat als der reichste und wohlhabendste Bundesstaat in das... (Continuation of main article)

„Wieder mit diesem pseudo-Deutschstum, hinweg mit dem... (Continuation of main article)

Wirtschaftspolitische.

* Die Veröffentlichung des Abkommens der deutschen großen Schiffahrtsgesellschaften mit dem amerikanischen... (Economic article)

Stadtkonferenz anerkannt und ausnahmsweise ihre Zustimmung zur Aufnahme einer Forderung bewilligt. Jetzt hat der Magistrat die Nachträge erhalten, das nunmehr auch der Bezirksausschuß zu Verhandlung seine früheren Beschlüsse aufgegeben und die Genehmigung zur Aufnahme der Stadtkonferenz in voller Höhe erteilt hat.

Gallensdorf, 27. Mai. [Mitgliederversammlung.] Ein Herz aus Monteburg wurde gestern früh, als er die Bahnhofsbrücke entlang ging, von einem Strolch angefaßt, er leckte sich die Nase zur Wehr, so daß jener schreien mußte. Ein großer Pfeifer und ein Portenonalle mit 2 M. Jubel stießen in den Händen des Herrn, der nur leidet versteht worden war.

Monteburg, 27. Mai. [Unfall.] In einer hiesigen Fabrik ereignete sich dieser Tage ein Unfall durch die Explosion einer mit Wasser und ungelöschtem Kalk gefüllten seit drei Jahren stillen Maschine. Mit ihr sollte tragend ein Scherz getrieben werden, der Jubel froh jedoch einen der Geschicktesten im Gesicht und verwundete ihn dergestalt, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Schan, 27. Mai. [Ein guter Witz.] „Veden und Angeln verbieten!“ So ist es zu lesen auf einem Plakat, das ein Witzbold an einem Glasfischer der Köhlerstraße in vergangener Nacht angebracht hat. Es erfüllt seinen Zweck, denn Gelegenheiten wenn auch nicht zum Angeln so doch zum Witz ist jetzt wieder auf der noch ungelöschten Kalk vorhanden. Die Explosion hat den verzeihlichen Witzbold nicht durch ein schlaunartiges See gelächel, der das Wandbilderschild ebenfalls gelächelt.

Gallensdorf, 27. Mai. [Diebstahl.] Gestern wurde hier ein Mädchen aus Stahlfabrik Namen S. wegen Diebstahls verhaftet. Es war Sonntag hiesigerherkommen und hatte die Tochter des Maschinenführers M. besucht. Am anderen Morgen bemerkte letztere nun, daß ihre Uhr fehlte. Der Diebstahl gelang es nun, als sie nach Stahlfabrik fahren wollte. Sie gelang ihre Uhr und hatte die Uhr noch bei sich.

Monteburg a. S., 27. Mai. [Die Gesellschaft Oberbayerischer Bauernruhm (Widemann)] hielt vorerhalten ihre diesjährige Generalversammlung hier im „Hotel Kaiser Wilhelm“ (Süd. Hütten) ab. 24 Herren waren zugegen. Direktor Fritz Burgbold gab eine Uebersicht über das vergangene Jahr zurückblickende Geschäftsbericht, sodann wurde die Dividende verteilt. Anschließend fand ein Dinner statt, an dem die Herren mit ihren Damen theilmahnen und wobei sich das Hotel wieder hohe Anerkennung erlangte. Sodann wurde ein Ausflug nach dem Regenfeldern unternommen.

Monteburg, 27. Mai. [Tauschen des Wilhelms.] Bei einem Gelehrten der letzten Jahre ist der Witz im höchsten Maße heraus in eine hohe Poppel in der Nähe des Dietrichshofes gewachsen. Da aber an dieser Poppel das Ende eines Drahtganges befestigt war, so folgte natürlich der Strahl dieser höchst willkommenen Peltung, welche das Wachstum, letzte einen Neugierigen in Brand und entzündete im Strohhaufen die Wästel. Aber auch der Nachbar hatte seinen Garten durch einen Zehnmann eingeschlossen; so sprang der Witz auch über die etwa zehn Meter breite Straße und schrittweise dort noch zwei starke Wästel des Ganges.

Meimar, 27. Mai. [Regimentsjubel.] Das 5. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) feiert am 28. Oktober 1902 sein 200-jähriges Regimentsjubiläum.

Camburg, 27. Mai. [Der Schirm des Herzogs.] Als die Deutsche Kolonialgesellschaft am Sonntag unter Abnahme ihres Vorlesens, nach der Rückkehr Johann Albrecht von Mecklenburg, ihren Ausflug nach der Mühlensburg unternahm, ereignete sich auf dem Wege von Köben nach dort folgender vorläufiger Vorfall. Ein Heischereihing aus Camburg hatte Neugier auf die Burg gefaßt. Auf dem Gelände fand er in der Nähe der Mühle einen kostbaren Schirm, der darauf bezugnehmend ihm ein Bauer, dem er den Fund zeigte. Inzwischen kamen zwei Herren, denen der Bauer zurief: „Heil! Wir sind ein Schirm gehend, ihn Sie vielleicht ein verlor!“ Der Herzog, der auf der Suche begriffen war, bejahte dies. Der Finder erhielt außer vielen Dankworten einen Thaler als Finderlohn. Der Herzog erklärte ihm, daß er den Schirm auf seinen Reisen in der Türkei mitgeführt und ihn deshalb nicht gern vermisst hätte.

Kriststadt, 27. Mai. [Wichtigster Verdad.] Die Vermählung, das die auf der „Marckenböbe“ stattgehabene Weinlese-Ergebnisse durch einen Unbefugten, und zwar durch Johanna-Fähigkeit herbeigeführt worden ist, hat sich, wie vollständig festgestellt wurde, bekräftigt.

Görs, 27. Mai. [Beinlicher Zwischenfall.] In Cronvinkel sollte nämlich auf dem Friedhof unter den Klängen eines Choralen ein Sark in die Gruft gesenkt werden, als plötzlich eines der beteiligten Leute, der Sark haltend umschling und sein Jubel vor den Augen der anwesenden Trauergemeinde in die mit Wasser gefüllte Tüte schüttete. Durch einen Verwundeten des Grabschaffers wurde die Tüte wieder sofort entleert und abgeworfen.

K. Gienau, 27. Mai. [Von durstigen Leuten.] Wie nachträglich bekannt wird, war bei dem Vorfahrensfest auf

der Wartburg ein solcher Andrang von Besuchern, daß es an Trinkgefäßen mangelte; das Bier wurde daher aus Flaschen und Weinflaschen getrunken.

Gienau, 27. Mai. [Unlückfall.] Im benachbarten Großenhain wurde das Gemeinderatsmitglied, Mühlensberger Frau Witzke, als er mit der freigelegten Stangen schritt, durch einen Sturz gegen den Leib so schwer getroffen, daß sein Tod sofort erfolgte.

Sondershausen, 27. Mai. [Veränderungen im Ministerium.] Der Geh. Staatsrath Julius Vogel, der Chef des Finanzministeriums, wird am 1. Juli d. J. den hiesigen Staatsdienst verlassen, um in die Direktion der Bayerischen Hauptverwaltung in Berlin einzutreten. Der Witzke hat sich während seiner hiesigen Tätigkeit im hiesigen Ministerium große Verdienste erworben. In seine Stelle wird der jetzige Landrat in Arnstadt, Geh. Regierungsrath Schwing, des Finanzministeriums übernehmen. Der Geh. Regierungsrath Bauer wird vom 1. Juli d. J. die Abteilung des Innern definitiv übernehmen. Das Landratsamt in Arnstadt wird Herr Neg.-Rath v. Blochmann hier kommissarisch übernehmen.

Greiz, 27. Mai. [Erdstöße.] Wurden in letzter Zeit einhundert in Saalberg verzeichnet. Unterirdischer Donner leitete die Erderschütterungen ein, die besonders in den Häusern deutlich wahrzunehmen wurden.

Gera, 27. Mai. [Selbstgemachter Brandstifter.] Die Wittwe Hempel in Kroschwitz bemerkte in vergangener Nacht in ihrem Schlafzimmer, wie vermuthlich dieses sofort zu brennen. Zwei Brüder und zwei Schwestern im Anzuge arbeitete Frau Burgbold von hier ermittelt. Augenscheinlich liegt ein Raucher vor.

Leipzig, 27. Mai. [Ein Streif der Tänzer.] ereignete sich am letzten Sonntag in einem großen Tanz-Club. Um die Einmache der bei jedem Tanz einmündigen Tänzer zu festigen, hatte der Besitzer des Clubhauses in der letzten Nacht angeordnet, daß die Musik, anstatt daß sonst in einer Stunde 8-9 Tänze aufgeführt werden, jetzt 15-16 Tänze auszuführen solle. Die Tänzer hatten die Abmachung mit Murren wahrgenommen, und am letzten Sonntag fand der Anstalt keinen Anklang. In dem Streif der Tänzer wollten sie festigen, hatte der Besitzer des Clubhauses in der Dauer haben sollten, seine Rechnung getragen war, wurde die Anzahl der tausenden Paare immer geringer, bis schließlich niemand mehr tanzte und, zum Gaudium des Publikum, die Musikanten verschiedene Tänze nur sich selbst vorstellten. Der Besitzer des Clubhauses sah nun wohl ein, daß negativ ein Tropfenkorn geben, worauf er bekannt machte, die Tänze werden fortan wieder, wie früher, von längerer Dauer sein. Mit einem Hurrah wurde diese Anzeige begrüßt, und sofort drehten sich wieder über 50 Paare im Tanzsaal.

Bermischtes.

Zum Verbleib des Schahs von Persien, welcher morgen abend in Potsdam eintritt, wird das Neue Drogengeheude bei Sanssouci, welches der Schah mit seinem Gefolge Wohnung nimmt, sowie die Umgebung desselben dem Donnerstag morgen ab für den öffentlichen Verkehr gesperrt und mit einer militärischen Postenlinie umgeben. Einige Kriminalbeamte der Potsdamer Polizei sind während des Aufenthaltes des Schahs beständig im Neuen Drogengeheude anwesend. Nur Personen, welche vom Drogenpostenamt beauftragt sind, dürfen Zutritt erhalten haben, dürfen den abgehenden Teil betreten. In Potsdam werden beim Eintreffen des Schahs, sowie des gleichfalls am Donnerstag ankommenen Kronprinzen von Siam die königlichen und städtischen Gebäude flaggenhummel angehen. Ueber das Programm während des Aufenthalts des Schahs werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt. Am Sonntag-Vormittag wird der Schah dem Zoologischen Garten einen Besuch abstatten. Sonntag-Vormittag soll das Maxuarium besichtigt werden. Im übrigen ist das Programm bisher nur lose festgesetzt. Es trifft sich gerade, daß auch der deutsche Gesandte in Teheran, Graf v. Herz, zur Zeit auf Urlaub in Berlin weilte und an den Vorbereitungen zum Besuch des Schahs keinen Antheil nimmt.

Bei der großen Frühjahrsparade der Potsdamer Garnison, die am Sonntag im Lustgarten stattfand, wird vom 1. Garde-Regiment s. B. zum ersten male der alte friedenszeitliche Paradebereich, bei dem die Truppen mit der linken Hand das Gewehr führen, um mit der rechten Hand, über die Brust hinweg, das Gewehr beim Schloß festhalten, dem Kaiser vorgeführt werden. Zum ersten mal wird als besondere Truppe die Division in einem Abtheilung des Garde-Jäger-Bataillons bei der Parade mitwirken.

Nach einer eiterlichen Abhängigkeit ist in Berlin eine 16 Jahre alte Schneiderin ins Wasser gegangen. Das Mädchen ging am Sonntag vor hiesigen Thoren ohne Erlaubnis der Eltern zum Tanz und ließ sich abends spät von einem jungen Manne nach Hause bringen. Die Mutter stellte deshalb ihre Tochter zur Rede und gab ihr ein paar Ohrfeigen. Am nächsten Morgen ging das Mädchen zur gewöhnlichen Zeit von Hause weg, aber

nicht zur Arbeit, sondern in den Sumboldtsfelsen. Dort fand ein Stromarbeiter es als Leiche wieder.

Das große Volk der ersten Volkshaus-Vertriebe ist gestern vor mittag in Berlin gegen worden. Der Haupttreiber vom 100,000 M. ist auf die Nummer 207,999 gefallen.

5 Millionen Personen hat jetzt die elektrische Dampf- und Untergrundbahn seit ihrer Eröffnung befahren. Am Sonntag-Wend feierten zur 5. Million noch etwa 14,000 Fahrgäste, so daß die 6. Million im Laufe des Monats voll geworden sein wird.

Brigitte Weber von Sachsen-Altenburg hat noch kurze Zeit vor ihrem Tode der Vorhänge des Kronentheaters in Hofstadt, Frau Langenberger-Weber, und der Leiterin des Hoftheater-Orchesters, Frau Professor Lehmann, ein geräumiges Haus in schöner Lage zu Gr. Wäbels in der Verfügung gestellt; dasselbe soll in den Sommermonaten einen Wohnsitz für den Hoftheater für Mann und ein Frauen bilden.

Wasa Engel ist auf dem Hofhof so Erlangen traf dieser Tage ein Extrazug ein, dem zu aller Verwunderung ein einziger Passagier ein - Einjährig-Freiwilliger anhaftete. Der junge Mann hatte in Hof den Ferienauszug verfaßt und kam dadurch in die Gefahr, zu spät im Dienst zu erscheinen. Kurz entschlossen befestigte er sich daher einen Extrazug, der den günstigsten Einbringer auch pünktlich an das Ziel brachte.

Verbreiteter Verfall ereignete sich gestern in der Antikensammlung in Gera (Telegraph). Als der Malermeister Antonius Antikensammler Franz Langenberger die Hände machte, verlangte er, wie die Malter berichten, vom vollenbesetzten Antikensammler Josef Adelreich aus Gera die Erlaubnis, erhielt jedoch keine Antwort. Nachdem die zweite Frage ebenfalls unbeantwortet blieb, entfernte er sich, um eine Skizze zu holen. In diesem Moment brachte ein Schuh- und Landausführer, der in der Nähe zu getroffen, aufgenommen und gab im Verlauf seinen Bericht auf. Edelreich wurde verhaftet und gab an, daß sein Gewerbe auf merkwürdige Weise losgegangen ist.

Die größte Gannerei des Jahres scheint sich mit anderen Verbrechen zu verbinden zu wollen. Man bringt, wie bereits berichtet, den Witz des Viller Wäbels Schötsman an, der 1899 im Wohnhause der Humbert in Gera zusammen, aus dem Hintergrund taucht auch die Gestalt von Humbert Vater dem großen Juristen und gelehrten Juristen, in immer sonderbarer Beleuchtung auf. Es wird allgemein behauptet, er sei der eigentliche Erfinder der Gannerei gewesen, habe sie durch handwerkliche Fähigkeiten eingeleitet, durch sein persönliches Ansehen gefördert und durch seine Beziehungen in der Welt der Richter aufrechterhalten. Man erzählt jetzt, Schötsmans habe der Humbert 1896 drei Millionen gegeben, die 1899 abfällig waren. Der Witz geschah unmittelbar vor der Fälligkeit dieser Schuld und fiel mit der sonst nicht zu begründenden Anwesenheit von Humbert in Gera zusammen, eines Wäbels der Humbert in Gera zusammen. Aus dem Hintergrund taucht auch die Gestalt von Humbert Vater dem großen Juristen und gelehrten Juristen, in immer sonderbarer Beleuchtung auf. Es wird allgemein behauptet, er sei der eigentliche Erfinder der Gannerei gewesen, habe sie durch handwerkliche Fähigkeiten eingeleitet, durch sein persönliches Ansehen gefördert und durch seine Beziehungen in der Welt der Richter aufrechterhalten. Man erzählt jetzt, Schötsmans habe der Humbert 1896 drei Millionen gegeben, die 1899 abfällig waren. Der Witz geschah unmittelbar vor der Fälligkeit dieser Schuld und fiel mit der sonst nicht zu begründenden Anwesenheit von Humbert in Gera zusammen, eines Wäbels der Humbert in Gera zusammen.

Von einer Meneuri auf einem Schiffe wird aus Gila über Hamburg gemeldet. Kapitän Meyer vom Dampfer „Indra“ berichtet darüber: Infolge Meneuri wurden auf dem Schiffe „Sleda“ an der sibirischen Küste der Kapitan nebst Frau und Kind, der erste und zweite Stewards sowie der Steward von der Mannschaft des Schiffes ermordet. Demnach wurde das Schiff von Meneurern durch Anbohren zum Sinken gebracht. Die Thäter stückelten in die Berge. Ueber die Infantin Martinique spricht sich der französische Admiral Servan, welcher sich zur Zeit vor Port de France mit seinem Flaggschiffe befindet, folgendermaßen aus: „Die Stadt St. Pierre darf nie wieder aufgegeben werden, denn die Gefahr neuer Ausbrüche des Vulkan Vekve wurde noch nicht erweitert werden und noch mehr wachsen. Ich werde meinen ganzen Einfluß anbieten, damit auf der Insel die Insel eine neue Stadt erbaut wird, entweder bei Pointe oder Caravelle, welche die Hauptstadt der Insel werden würde.“

Letzte Nachrichten.

ar. Gera, 28. Mai. [Privat-Telegramm.] Der Fürst hat die an seinem heutigen Geburtstag erwartete Annunzia für die russischen Länder nicht erlassen.

**Wegen vorgerückter Saison
bedeutende**

Preis-Ermässigung

Costumes, Costumes-Röcken,
Blousen,
Capes, Kragen, Jackets,
Knaben- und Mädchen-Confection.

seldenen und wollenen
Kleider-Stoffen.

Garnirten und ungarirten
Damen- und Mädchen-Hüten,
Knaben-Hüten und Mützen,
Spitzen, Seidenband, Handschuhen,
Sonnenschirmen und Weisswaren etc.

J. Lewin

Marktplatz
2. u. 3.

Leinenwaaren:

Bettzeuge — Damaste — Inlette — Drelle
 Gedecke — Tischtücher — Servietten — Handtücher — Staubtücher
 Taschentücher — Bettdecken — Fertige Bettbezüge u. Laken
 Louisianatuch.

Fertige Hemden — Fertige Nachtjacken — Fertige Beinkleider
 Wirthschafts-Schürzen — Tünderl-Schürzen

empfehle in soliden Qualitäten bei billigst gestellten Preisen.

Bruno Freytag

Gegr. 1865.

Gegr. 1865.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, Part., I. u. II. Etage.

H. Steinmetz
 Photograph
 jetzt Alte Promenade 1b
 Café Monopol.
 13 Visit von 5 Mark an,
 18 Cabinet „10“

Dür
 Damen und Herren!
 Aengstlich billige Bezugsquelle in
 Geraer Kleider-Stoffen
 und
 Bielfelder Weisswaaren.
 Neue, wunderbare schöne Dessins
 zu Damenkleidern in Wolle u. Woll-
 stoff sowie Herrenstoffe. Ferner aus-
 gezeichnete Bielfelder, Badstif-
 fe, Leinwand, Tischdecken, Zirkons,
 Handtücher, Strümpfe, sowie ganze
 Ausstattungen für Familien,
 Hotels u. Restaurationen usw.
 zu Fabrikpreisen.
 Geraer u. Bielfelder Fabrik-
 vertretung.
 Weinstraße 15, I. Etage,
 frühere Wohnstätte, nahe Theaterplatz

Drehrollen besser
 Konstruktion
 liefert
 Praetorius, Wörmücker Str. 103.
Otto Töpfer, Rother Thurm,
 hält fortwährend großes Lager in
 Holzstoffen, Holzwaren, Kleiner-
 forsten und Sandböden zu sehr
 billigen Preisen.

Kaffe gegen Husten, Magen,
 Sodbrennen, Nerven, etc. 12.

Ernst Haassengier & Co., Bank-Geschäft,
 Halle a. S.,
 empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen, u. A. für
 An- u. Verkauf v. Effekten — Discontirung guter
 Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-
 Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr.
Hypotheken-Verkehr
 auf Acker- und Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.
 Kostenfreier Verkauf sicherer 4%iger Anlagewerthe.

Georg Thienemann,
 Teleph. 399. Schillerstraße 42. Teleph. 399.
 Elegante Coupés u. Equipagen
 für Visiten, Hochzeiten, Kindtaufen, Beerdigungen,
 Spazierfahrten u. f. w.

Specialität: Hochzeitsfahrten u. Taxameter-Betrieb.

Strohüte das Beste und Cleanste der
 Saison empfiehlt dreifach
 Christian Voigt, Schmeer-
 straße Nr. 21.

Total-Ausverkauf
 wegen vollständiger Aufgabe meines
Weiss-, Woll- und Kurzwaaren-Lagers,
 bestehend in Wädsen, Oberhemden, Servietten, Hüden, Schürzen, Strassen
 und Mantelstoffen, Spitzen-Strickereien, Leib-Bänder, Knaben- und
 Mädchen-Hüten, Tricotagen, Wollmanen, Strümpfen, Sandstrümpfen,
 Cabatien, Corsets, woll. u. baumw. Strickarbeiten, Kurzwaaren etc.,
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Das Lager soll schnellstens geräumt werden und währt deshalb der Aus-
 verkauf nur ganz kurze Zeit, weshalb diese anständige Gelegenheit zu billigen
 Einkäufen niemand veräumen sollte.
 Schenkener-Vorban, Sabentische, Hegele, Waarenhäuser etc. sind
 nicht zu verwechseln.

Alb. Danneberg, Leipzigerstr. 29.

Lausitzer Brikets
 Salon mit Nr. 98—, Industrie mit Nr. 96— 200 Centner franco Bier
 werden in großen Vollen abgegeben. Brikets erdosen unter T. 296 an
 Masenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

— Bis zum 1. September —
 ist unser Geschäft **Sonntags** nur
 von 1/2 8 — 1/2 10 Uhr geöffnet.

Arnold & Troitzsch, Grasse Ulrich-
 strasse 1.
 Specialgeschäft für Teppiche, Möbelstoffe,
 Decorationen, Linoleum, Tapeten.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.
 Garantemittel Ende 1900 Mk. 12,238,000.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von:
 Unfallversicherungen aller Art für Erwachsene und Kinder.
 Haftpflichtversicherungen für Geschäftsführer, Betriebsunternehmer etc.
 Einbruchdiebstahlversicherungen für Privats u. Geschäftsinhaber, Störchen etc.
 Kautionsversicherungen für Gemeinde u. Verbandsräthe, Beamte, Verwalter etc.
 Veruntreuungversicherungen für Geschäftsinhaber etc.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig die
 General-Agentur Halle a. S., H. Fritzsche,
 Ludwig-Wendertstr. 16. sowie sämtl. Vertreter.

36 eröffnete in
Wiesbaden,
 Wilhelmstraße 3, ein
 Chirurg.-orthopäed. Institut,
 verbunden mit Röntgenlaboratorium
 und orthopäedischer Werkstätte.
 Dr. med. **Paul Garadze,**
 gewesener 1. Militärarzt von
 Prof. Dr. Fedor Krause
 und Militärarzt von
 Geh.-Rath Prof. Dr. Albert Hoffa.

Photographic
 Benekert, Große Ulrich-
 strasse 29.
 13 St. Vignettbilder M. 4.50
 „ Cabinetbilder M. 12

„Superior“-Fahrräder
 sind auch für Saison
 1902 die besten und
 robusten gefahrenen
 jedes Bauwerks
 geeignet. Von 75
 Mark an unter Garantie. Werden
 Sie den neuesten Patenten, nach
 über 30jährige, special Ver-
 matic, welche ich von Garantie (von
 von 18 — an keine Reibung
 machen von 10 Mark. Preis
 nicht von 30 Mark an.
Hans Hartmann, Eisenach 30.

Briefumschläge
 mit u. ohne Druck i. viel Sorten liefert bill.
 die Fabrik von **Muster franco!**
L. Keesberg, Hofgelsmar 12.

Das verlegte
6. und 7. Buch Mosis,
 das Geheimnis der Geheimnisse, ge-
 schrieben von Dr. phil. h. c. h. H. v. S.
 quatt 750 Mark nur 5,00 Mark.
 V. Sachse, Berlin, Melchiorstr. 31.

Wesche's
 Apfelwein, 1 St. 35 S. 6ct
 12 St. 30
 Johannisbeerwein 1 St.
 Tafelbeerwein 90 S.
 Sektbeerwein 6ct 12 St.
 Erdbeerwein 85 S.
 sind höchste Qualitäten und
 von vielen Autoritäten aus-
 gezeichnet. Die Weine
 sind naturrein und sehr be-
 fählicht. Niederlage bei
Robert Weiss,
 Friedrichplatz 9.

Thee neuester Ernte
 Melange A. 4, 6.
 Souchong A. 3, 4, 6.
 Grus-Thee A. 2.
 in div. Preis-
 Russ. Karawanen-Thee Lager.
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstrasse 11.
 Pempers 264.

Sparsame Hausfrauen
 verwenden für Wäsche und Haus-
 bedarf mit Vortheile
Elfenbein-Seife
Veilchen-Seifenpulver
 Marke „Elefant“ von
Günther & Haussner,
 Chemnitz-Kappel.
 In fast allen Colonialwaaren, Drogerie-
 und Seifen-Geschäften zu haben.
 Mit 2 Preismedaillen.

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg-Boonekamp
 Temper-Idem,
 Fabrikation alleiniges Geheimnis der Fabrik.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
 Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
 am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein.
 Gegr. 1846.
 Anerkannt bester Bitterlikör!
 24 Preis-Medaillen!
Underberg-Boonekamp.

Paul Linke's
Aleuronat-Gebäck-Fabrik
 Halle a. S., Zessingstraße 1
 alleiniger Hersteller von Aleuronat-Gebäck für Halle u. Umgegend
 empfiehlt:
Aleuronat-Brod
Aleuronat-Zwieback für Zuckerfranke und
Aleuronat-Bisquits Magenleidende.
Aleuronat-Zwieback für Reconvalescenten,
Aleuronat-Bisquits Schwächlinge u. Kindern,
 in der Gebärdung
 anzuführende Kinder.
 Das Aleuronat-Gebäck ist im hiesigen Diakonissenhause und anderen
 Krankenanstalten mit Erfolg in Anwendung, und wird nach ärztlicher Vor-
 schrift in genauer Dosis verabreicht.
 Die Fabrikation steht unter ständiger Controle des vereidigten Anbrun-
 mittel-Chemikers Dr. Wilhelm Lens, Halle a. S.
 NB. Auf Bestellung werden auch Sorten, Kuchen und andere Gebäcke mit
 Aleuronat angefertigt.

Halle Druck und Verlag von Otto Senbel.